

EOP-Infoheft

Studienbeginn ab Wintersemester 2016/2017



Inhaltsverzeichnis

Das vorliegende Infoheft enthält die nachfolgend aufgeführten Formulare und Materialien:

1. Informationen zum Eignungs- und Orientierungspraktikum
2. Anmeldeverfahren (Vorbereitungsseminar, Praktikumsplatz, Modulprüfung)
3. Anmeldebestätigung der Praktikumsschule für Selbstsuchende
4. Teilnahmebescheinigung der schulischen Praxisphase
5. Leitfaden zum Verfassen des Theorie-Praxis-Berichts

Informationen zum Eignungs- und Orientierungspraktikum (Bezug: §12 LABG 2009/2016, §7 LZV)

Achtung: Für Studierende des Lehramtes Sonderpädagogische Förderung (SP): Bitte wenden Sie sich bzgl. inhaltlicher und organisatorischer Aspekte sowie zu Fragen des Anmeldeverfahrens für das Eignungs- und Orientierungspraktikum SP an die zuständigen Ansprechpersonen der Fakultät Rehabilitationswissenschaften.

Liebe Studierende, sehr geehrte Ansprechpersonen an den Schulen,

im Folgenden möchten wir Sie über grundlegende organisatorische und inhaltliche Aspekte des Eignungs- und Orientierungspraktikums (EOP) an der TU Dortmund informieren.

Organisatorische Aspekte

Das Modul Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) umfasst insgesamt drei Elemente: Ein Vorbereitungsseminar mit zwei Semesterwochenstunden, eine schulische Praxisphase von i.d.R. 25 aufeinanderfolgenden Tagen und ein wissenschaftsorientierter Theorie-Praxis-Bericht als Modulprüfung. Das EOP wird nach erfolgreichem Abschluss dieser drei Elemente mit insgesamt 5 Leistungspunkten kreditiert.

Wir empfehlen das EOP im ersten Studienjahr zu absolvieren.

Die fünfwöchige Praxisphase wird an einer Schulform durchgeführt, die dem angestrebten Lehramt entspricht und findet i.d.R. an 25 aufeinanderfolgenden Tagen mit mind. 60 Zeitsunden statt. Eine Erhöhung der Stunden in Verbindung mit einer Verkürzung der Tage ist nicht zulässig. Die für die Begleitung während des Praktikums zuständigen Lehrkräfte bestätigen den zeitlich korrekten Aufenthalt auf der Teilnahmebescheinigung, die die Studierenden diesen zur Unterzeichnung vorlegen.

Ziele und Inhalte

Sowohl das Vorbereitungsseminar als auch die anschließende schulische Praxisphase zielen darauf ab, den Professionalisierungsprozess der Lehramtsstudierenden zu unterstützen, indem ihnen theoriegeleitete Einblicke in das Handlungsfeld Schule ermöglicht werden. In beiden Elementen werden wissenschaftliche Theorie, pädagogische Praxis und Persönlichkeitsentwicklung aufeinander bezogen.

Durch die systematische Erkundung grundlegender Aufgaben von Schule und Unterricht, aktueller Berufsanforderungen von Lehrer*innen sowie durch die Mitgestaltung pädagogischer Handlungssituationen (Planung, Durchführung und Reflexion einzelner Unterrichtsphasen bis hin zu einer Unterrichtsstunde) werden erste Schritte auf dem Weg zu einem Perspektivenwechsel von der Schüler*innen- zur Lehrer*innenrolle unternommen. Zugleich bietet die kritisch-analytische Auseinandersetzung mit der beruflichen Praxis Studierenden die Möglichkeit zu einer Überprüfung ihrer Berufswahlentscheidung.

Am Ende der schulischen Praxisphase ist vorgesehen, dass die EOP-Praktikant*innen der TU Dortmund am Lernort Schule ein bilanzierendes Reflexionsgespräch mit einer begleitenden Lehrkraft führen. Dieses Gespräch trägt die Bezeichnung „Eignungsreflexionsgespräch“, da die Eignungsreflexion (siehe § 12 LABG) im Sinne einer kritischen Überprüfung der Studien- und Berufswahl wesentlicher Gesprächsinhalt sein sollte. Der Austausch mit einer begleitenden Lehrkraft bietet zudem die Möglichkeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung abzugleichen.

Über Struktur, Dauer und Dokumentation des Gespräches entscheidet die Praktikumschule. Im Leitfaden finden Sie Gesprächsimpulse für ein strukturiertes Gespräch gemäß §7 LZV zu den Zielen und Inhalten des EOP's.

Der Leitfaden richtet sich an die Praktikant*innen und die jeweils begleitenden Lehrkräfte am Lernort Schule gleichermaßen und kann Grundlage einer gemeinsamen Gesprächsvorbereitung sein. Sie finden den Leitfaden im Downloadbereich der Website des DoKoLL unter diesem [Link](#).

Während des Aufenthalts in der Schule sollen die Studierenden eine theoriegeleitete Praxiserkundung durchführen, in deren Rahmen sie auf Basis des Forschenden Lernens ein schulpädagogisches Phänomen mittels einer systematischen Erhebung (z.B. in Form einer Beobachtung) genauer in den Blick nehmen. Die Planung, Durchführung und Auswertung der Praxiserkundung wird im Rahmen eines Theorie-Praxis-Berichts ebenso dargestellt und reflektiert wie die eigenen Erfahrungen mit der Lehrer*innenrolle. Die Bearbeitungszeit für den Bericht beträgt vier Wochen, die Begutachtung erfolgt durch die Lehrperson des Vorbereitungsseminars.

Neben dem Verfassen des Theorie-Praxis-Berichts sind die Studierenden dazu aufgefordert, den systematischen Aufbau berufsbezogener Kompetenzen in Bezug auf diese Praxisphase durch das „Portfolio Praxiselemente Eignungs- und Orientierungspraktikum“ zu dokumentieren. Es wird empfohlen, die durch die Arbeit mit dem Portfolio gewonnenen Erkenntnisse bzgl. der individuellen Kompetenzentwicklung in den Theorie-Praxis-Bericht zu integrieren. Das Portfolio Praxiselemente finden Sie im Downloadbereich der Website des DoKoLL unter folgendem [Link](#).

Detaillierte Informationen zu den Lehrinhalten, angestrebten Kompetenzen und Prüfungsleistungen des Moduls EOP finden Sie im Modulhandbuch der Fakultät 12 Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung auf der Fakultätshomepage unter der Rubrik Lehramtsstudium / Erziehungswissenschaftlicher Anteil im Lehramtsstudium.

Versicherungsschutz

Studierende im EOP sind gesetzlich unfallversichert. Im Hinblick auf Haftungsrisiken empfehlen wir den Studierenden die Überprüfung Ihres Haftpflichtversicherungsschutzes. Schulpraktika im Ausland sind nicht versichert. Wir empfehlen bei Auslandspraktika eine private Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Datenschutz

Alle während des Praktikums erfahrenen Daten sach- und personenbezogener Art sind vertraulich zu behandeln. Namen von Lehrkräften, Schüler*innen und Erziehungsberechtigten müssen im Theorie-Praxis-Bericht anonymisiert werden.

Mit der Anmeldung erklären die Studierenden sich bereit, dass die auf dem Anmeldeformular angegebenen Daten in elektronischer Form gespeichert werden.

Masernschutz

Am 01.03.2020 trat das Masernschutzgesetz des Bundes vom 10.02.2020 in Kraft.

Studierende, die das EOP absolvieren möchten, müssen spätestens bei Antritt des Praktikums den verpflichtenden Nachweis eines ausreichenden Impfschutzes gegen Masern oder einer Immunität gegen Masern bei der Schulleitung der Praktikumschule erbringen. Das Praktikumsbüro empfiehlt den EOP-Praktikant*innen die Verwendung einer Nachweis-Bescheinigung, mit der Sie sich einen ausreichenden Impfschutz gegen Masern bzw. eine Immunität gemäß § 20 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ärztlich bestätigen lassen können. Das Formular finden Sie [hier](#).

Eidesstattliche Versicherung

Dem Theorie-Praxis-Bericht ist eine eidesstattliche Versicherung beizufügen.

Das entsprechende Formular finden Sie [hier](#).

Das Anmeldeverfahren zum Eignungs- und Orientierungspraktikum

Alle Daten Ihres entsprechenden Semesters entnehmen Sie bitte der Checkliste

Schritt 1: Bedarfsabfrage zum EOP (LSF)

- Melden Sie sich im LSF unter der Adresse www.lsf.tu-dortmund.de an.
- Folgen Sie dem Pfad
 - 'Vorlesungsverzeichnis'
 - 'Lehramtsstudium (fakultätsübergreifend)'
 - 'Abfrage des Veranstaltungsbedarfs'
 - 'Bildungswissenschaften/Erziehungswissenschaften'
 - 'Bachelor LABG 2009 und Änderungsordnung 2016'
 - 'Praktika'
 - 'Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern (Vst.-Nr. 400066)'
- Buchen Sie dieses Seminar, um Ihren Bedarf für das Vorbereitungsseminar zum Eignungs- und Orientierungspraktikum anzumelden.

Schritt 2: Buchung des Vorbereitungsseminars zum EOP (LSF)

- Melden Sie sich im LSF unter der Adresse www.lsf.tu-dortmund.de an.
- Folgen Sie dem Pfad
 - 'Vorlesungsverzeichnis'
 - 'Lehramtsstudium (fakultätsübergreifend)'
 - 'LABG 2009'
 - 'Bachelor'
 - 'Pflichtbereich für alle Studierenden'
 - 'Eignungs- und Orientierungspraktikum und Orientierungspraktikum'.
- Melden Sie sich dort für die Veranstaltung 'Sammelanmeldung Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern' an
- Wählen Sie innerhalb der Sammelanmeldung drei Seminare aus, die zu Ihrem angestrebten Lehramt passen. Weisen Sie den Seminaren die Prioritätsstufen „hoch“ (1), „mittel“ (2), „niedrig“ (3) zu.
- Falls Sie keinem Seminar zugeordnet werden, haben Sie die Möglichkeit in der Nachmeldephase sich erneut für ein Seminar anzumelden.

Schritt 3: Auswahl aus zwei Alternativen für die Schulplatzsuche (Service-Portal)

Melden Sie sich im ServicePortal (<https://service.tu-dortmund.de>) der TU Dortmund mit Ihrer Uni-Kennung (smXXXXX) an. Klicken Sie auf den Bereich ‚Lehre‘ danach auf ‚Praktika‘. Klicken Sie auf ‚mehr‘ und wählen aus.

Loggen Sie sich direkt nach der LSF-Zulassung für das Vorbereitungsseminar einmal dort ein.

Wählen Sie eine der folgenden zwei Alternativen aus:

- **Schulbuchung verfügbarer Schulplätze aus der Vorschlagsliste**
(für weiterführende Schulen innerhalb Dortmunds und für BK auch in der Region um Dortmund)
- **Eintrag der selbstgesuchten Schule:** freie Schulplatzsuche für Schulen, die nicht im ServicePortal buchbar sind

Hinweise für BK-Studierende

Für Studierende der Schulform BK ist es verbindlich, **VOR der Auswahl der Praktikumsschule** am ersten Seminartermin teilzunehmen. Es findet am ersten Seminartermin eine begleitete Auswahl der Praktikumsschule im Hinblick auf die studierten Fächer statt.

Schulen sind weltweit frei wählbar. Ausgenommen hiervon sind unsere Kooperationsschulen in Dortmund und Umgebung, die ausschließlich über das ServicePortal der TU Dortmund gebucht werden können.

Eine aktuelle BK-Schulliste finden Sie [hier](#)

Schritt 4: Abgabe „Anmeldebestätigung für Selbstsuchende“

Als Selbstsuchende lassen Sie nach der Eintragung Ihrer Schule im Service Portal zusätzlich das Formular „Anmeldebestätigung für Selbstsuchende“ von Ihrer Schule ausfüllen, unterschreiben und stempeln. Bitte sende Sie dieses Dokument digital an eop-berichte.dokoll@tu-dortmund.de.

Schritt 5: Abgabe „Teilnahmebescheinigung“

Wenn Sie die Praxisphase abgeschlossen haben lassen Sie sich die Teilnahmebescheinigung von Ihrer Schule ausfüllen, stempeln und unterschreiben. Direkt danach senden Sie uns diese bitte an eop-berichte.dokoll@tu-dortmund.de zu.

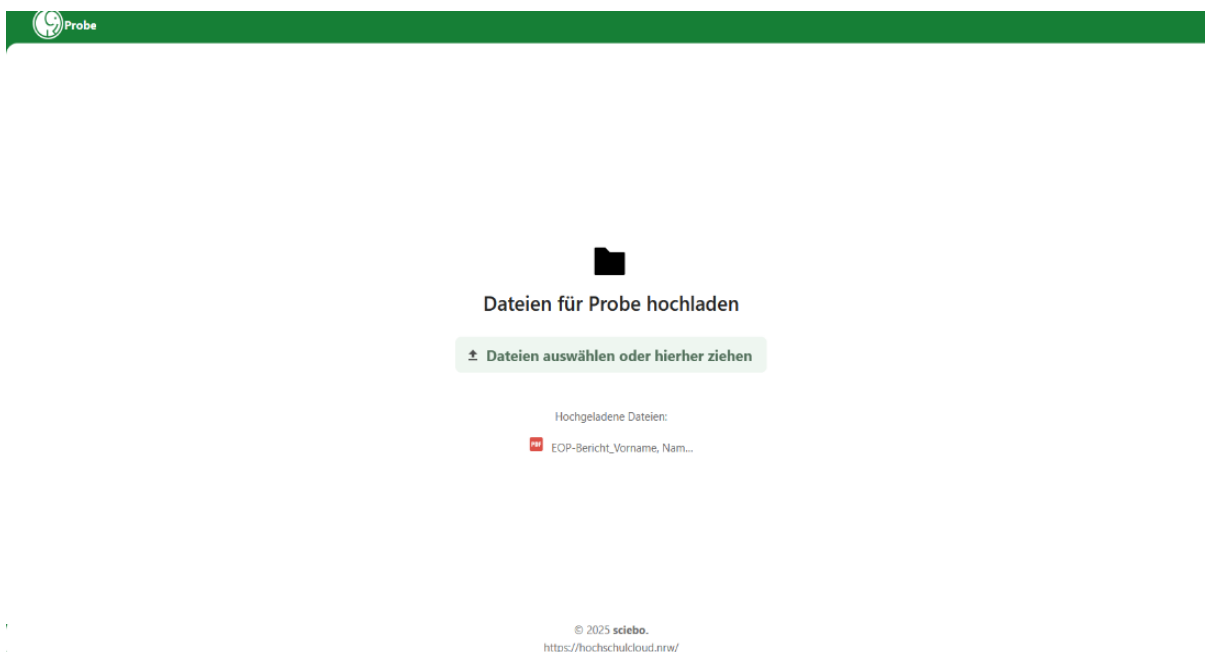
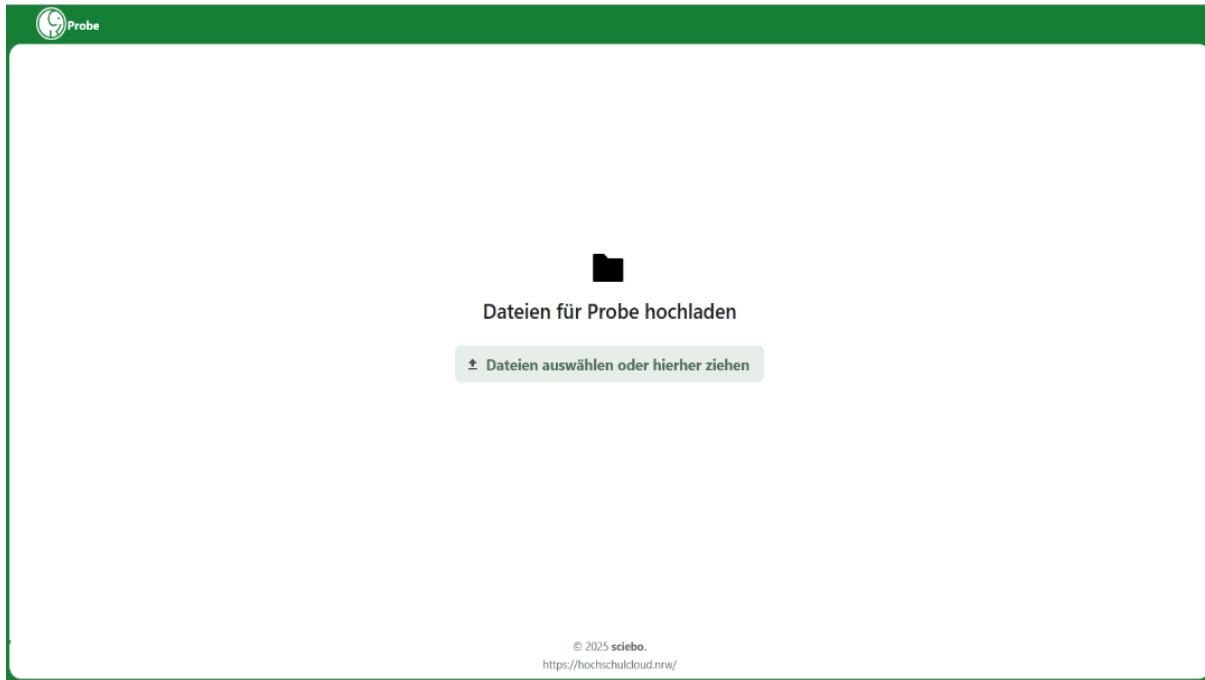
Ohne den Eintrag der Praxisphase im BOSS ist die Anmeldung zur Modulprüfung nicht möglich.

Schritt 6: Anmeldung des Theorie-Praxis-Berichts (BOSS)

- Melden Sie sich im BOSS (www.boss.tu-dortmund.de) unter der Nummer ‚33491‘ für den Theorie-Praxis-Bericht an.

Schritt 7: Abgabe des Theorie-Praxis-Berichts (BOSS)

- Die Abgabe des Theorie-Praxis-Berichts erfolgt am Abgabedatum bis 23:59 Uhr. Bitte reichen Sie den Bericht über Sciebo ein.
- Sie erhalten den Abgabe-Link rechtzeitig per E-Mail vom Praktikumsbüro.
- Dort laden Sie bitte nur **eine** PDF-Datei hoch.
- Die Datei enthält Ihren Bericht, die Eidesstattliche Versicherung und die BOSS-Anmeldung.
- Nach dem Hochladen der Datei, erscheint eine Bestätigungsmeldung auf der Seite. Diese verschwindet beim neu laden, daher können Sie zur **persönlichen** Absicherung ein Screenshot machen!



Auswahl der Schule für die schulische Praxisphase im EOP

Die gewählte Schulform entspricht dem angestrebten Lehramt.

Angestrebtes Lehramt \ Alternativen	Alternative 1: Schulbuchung verfügbarer Schulplätze aus der Vorschlagsliste im ServicePortal.	Alternative 2: Freie Schulplatzsuche für Schulen, die nicht im ServicePortal buchbar sind. Selbständiger Eintrag des Praktikumsplatzes im ServicePortal.	Bemerkungen
HRSGe & GyGe	✓	✓	Schulen sind weltweit frei wählbar. Ausgenommen hiervon sind unsere Kooperationsschulen in Dortmund und Umgebung, die ausschließlich über das ServicePortal der TU Dortmund gebucht werden können (siehe Alternative 1).
Grundschule		✓	Schulen sind weltweit frei wählbar.
Berufskolleg	✓	✓	Für Studierende der Schulform BK ist es verbindlich, VOR der Auswahl der Praktikumsschule am ersten Seminartermin teilzunehmen. Es findet am ersten Seminartermin eine begleitete Auswahl der Praktikumsschule im Hinblick auf die studierten Fächer statt. Schulen sind weltweit frei wählbar. Ausgenommen hiervon sind unsere Kooperationsschulen in Dortmund und Umgebung, die ausschließlich über das ServicePortal der TU Dortmund gebucht werden können.

Teilnahmebescheinigung

über die abgeleistete schulische Praxisphase
zum Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP)
(ab WiSe 16/17 gem. LABG §12, LZV §7)

Name, Vorname _____ Matrikelnummer _____ Fachsemester (Biwi) _____

Lehramt _____ Seminarleitung & LSF Nummer _____

Die/der Studierende hat vom _____ bis _____ eine mindestens 25-tägige Praxisphase im Gesamtumfang von mindestens 60 Zeitstunden Schulaufenthalt mit Erfolg abgeleistet.

Der Aufenthalt umfasste

- die **systematische Praxiserkundung** und **Hospitation** in verschiedenen schulischen Handlungsfeldern (z.B. Unterricht, Konferenzen, Schulfeste, Elternabende, Arbeitsgemeinschaften, Ganztagsbetreuung)
- die **Durchführung von Unterricht** unter Begleitung (eine Unterrichtsstunde bzw. Teile davon)
- eine **Reflexion der Studien- und Berufswahl (Eignungsreflexion gem. § 12 LABG)** im Rahmen eines Eignungsreflexionsgesprächs am _____ (Datum).

Schule, Schulnummer, Ort: _____

Schulleitung, ggf. Vertretung: _____
(Datum, Unterschrift, Schulstempel)

Bitte senden Sie das Formular nach Abschluss Ihrer Praxisphase in digitaler Form an die E-Mail-Adresse eop-berichte.dokoll@tu-dortmund.de! Das Original ist für Ihre Unterlagen bestimmt.

Anmeldebestätigung der EOP - Schule für Selbstsuchende

Hinweis für die Schule: Bitte kopieren Sie sich diese Anmeldung für Ihre Akten!

Zeitraum

Von

Bis

Den empfohlenen Zeitraum entnehmen Sie bitte dem EOP-Infoheft. Bitte genau fünf Wochen angeben!

Angaben zur Person

Name

Vorname

Telefon (optional)

Anschrift: Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Matrikelnummer

Unterrichtsfächer/Lernbereiche

Semester

E-Mailadresse (bitte TU-Mail)

Studiengang

LABG 2009

Lehramt

- an Grundschulen
- an Haupt-,Real-Sekundar- und Gesamtschulen
- an Gymansien und Gesamtschulen
- an Berufskollegs

LABG 2009 ab WS 16/17

Lehramt

- an Grundschulen
- an Haupt-Real-Sekundar- und Gesamtschulen
- an Gymnasien und Gesamtschulen
- an Berufskollegs

Schule

Name und Anschrift der Praktikumsschule
(angestrebtes Lehramt)

Erklärung: Ich habe diese Schule nicht als Schüler*in besucht
(siehe § 7 LZV)

E-Mail der Schule

Schulnummer

AnsprechpartnerIn bzw. Schulleitung (Vor- und Nachname, bitte leserlich ausfüllen)

- Herr
- Frau

Ja, ich habe meine Schulanmeldung schon online im ServicePortal eingetragen.

Unterschrift der/des Studierenden

(in Absprache mit der Schulleitung)

Unterschrift und Stempel der Schule

Leitfaden zum

**Theorie-Praxis-Bericht
im Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP)**

Hinweise zum Verfassen des Theorie-Praxis-Berichts (EOP)

1. Formale und inhaltliche Vorgaben zum Theorie-Praxis-Bericht (EOP)

Umfang:

Der Theorie-Praxis-Bericht umfasst 12-15 Seiten Fließtext (inklusive Literaturverzeichnis). Das Deckblatt, das Inhaltsverzeichnis und der Anhang zählen nicht als Fließtextseiten.

Schriftarten:

Times New Roman (12 pt) oder Arial (11 pt)

Zeilenabstand:

1,5

Seitenränder:

Rand rechts: 4 cm, Rand links: 2,5 cm (Blocksatz)

Deckblatt:

Angabe des vollständigen Namens, Matrikelnummer, studiertes Lehramt, Titel und LSF-Nr. der Seminarveranstaltung, Name der Dozentin/des Dozenten, Semester, Name und Ort der Praktikumschule, Zeitraum der schulischen Praxisphase

Inhaltsverzeichnis:

Gemäß Rückmeldebogen zum Theorie-Praxis-Bericht

Anonymisierung:

Gemäß Verschwiegenheitserklärung, beteiligte Personen anonymisieren

Zitierweise:

Einheitliche Zitierweise, z.B. gemäß der Vorgaben der American Psychological Association (APA)

2. Hinweise zum Sprachgebrauch im Theorie-Praxis-Bericht

Im Allgemeinen enthalten schriftliche (wissenschaftliche) Arbeiten an der Universität (z.B. Hausarbeiten) keine Formulierungen in der ersten Person („ich“, „wir“). Der Theorie-Praxis-Bericht weicht von dieser üblichen Praxis deutlich ab!

Aufgrund der Zielsetzung des Eignungs- und Orientierungspraktikums (siehe Standards gemäß § 7 LZV) weist der Theorie-Praxis-Bericht einen hohen (selbst-)reflexiven Anteil auf, der Einfluss auf den Sprachgebrauch hat:

Formulierung in der ersten Person („ich“, „wir“) sind in diesem Zusammenhang unumgänglich und nicht nur zulässig, sondern auch gewünscht.

Hier zwei beispielhafte zulässige Formulierungen zur Verdeutlichung:

- „Ich habe folgende Stärken/Entwicklungsbedarfe erkannt...“
- „Als Ziele für meine weitere professionelle Entwicklung/mein weiteres Studium setze ich mir/nehme ich mir vor/werde ich ...“

In Kapitel 2 „Systematische Praxiserkundung“ sollte hingegen ein verstärkt wissenschaftlicher, objektiverer Sprachstil verwendet werden. Die Ausführungen sollten (intersubjektiv) nachvollziehbar sein.

Orientieren Sie sich bei Bedarf zusätzlich an den „Hinweisen zum Verfassen von Hausarbeiten“, die z.T. von Ihren Fakultäten herausgegeben werden.

Darüber hinaus wird ein syntaktischer und orthographischer sicherer Sprachstil vorausgesetzt wie auch die richtige Verwendung der Interpunktion.

3. Umfang und Komplexität der systematischen Praxiserkundung

Eine „streng kontrollierte wissenschaftliche Forschungsarbeit“ wird im Eignungs- und Orientierungspraktikum nicht erwartet (Rotermund 2012, S. 21).

Ein Ziel des Eignungs- und Orientierungspraktikums ist jedoch das Anbahnen einer forschenden Grundhaltung und das Anbahnen von Reflexivität. Die systematische Praxiserkundung auf Basis des Forschenden Lernens und die Dokumentation im Theorie-Praxis-Bericht (v.a. Kap. 2) sind hierbei grundlegende Schritte.

Die systematische Praxiserkundung ist i.d.R. gelungen, wenn die subjektiven Theorien (in Form einer Hypothese) auf Basis der systematischen Datenerhebung (durch Beobachtung, Befragung etc.) in der Schule unter Rückgriff auf Erkenntnisse der (Bildungs-)Wissenschaften und weiteres professionelles Wissen kritisch überprüfen können (vgl. Rotermund 2012, S. 21).

Wichtig ist dabei, dass systematisch vorgegangen wird und diese Vorgehensweise nachvollziehbar im Bericht beschrieben wird. Zentral ist zudem der Rückbezug zu der eingangs formulierten Hypothese. Inwiefern konnte diese auf Grundlage von Literatur und Datenerhebung vor Ort bestätigt bzw. nicht bestätigt werden?

4. Hinweise zur Auswahl geeigneter Literatur für den Bericht

Ein Ziel des Berichts – insbesondere der systematischen Praxiserkundung – ist die tiefergehende Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema bzw. einer Fragestellung im Sinne des Forschenden Lernens.

Literatur dient hierbei (neben der systematischen Datenerhebung in der Schule) als Erkenntnismittel.

Die pädagogisch relevante Literatur ist sehr vielfältig und reicht von Abhandlungen über bildungswissenschaftliche Theorien und Modelle über bildungswissenschaftliche Studien (Forschung) und Fachartikel bis hin zu praxisorientierter Ratgeberliteratur zu einzelnen Aspekten von Unterricht (z.B. Umgang mit Unterrichtsstörungen).

Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl von Literatur ist die Relevanz und Aussagekraft für die Fragestellung. Die Quellen sollten den Argumentationsverlauf unterstützen. Weitere Kriterien bei der Auswahl von Literatur könnten folgende sein:

- Expertise der Autor*innen (Expert*innenwissen) im Hinblick auf das gewählte Thema
- Ggf. Aktualität
- Objektivität, Verlässlichkeit, ggf. Erfüllen weiterer wissenschaftlicher Gütekriterien: Die Quellen sollten der Objektivierung der Erfahrungen dienen. Im Allgemeinen gilt: „Je strikter eine Orientierung an Kriterien der Wissenschaftlichkeit erfolgt, desto aussagekräftiger [sind die Quellen]“ (Voss 2014, S. 28). Diesem strikten (hohen) Anspruch genügen i.d.R. Forschungsbefunde aus wissenschaftlichen Studien, die ebenfalls bei Bedarf für den Theorie-Praxis-Bericht herangezogen werden können.
- Ein Bezug zu (bildungswissenschaftlichen) Theorien und Modellen ist v.a. dann sinnvoll, wenn diese dem Verständnis der Ausführungen dienen. Modelle können, indem sie die Komplexität der Realität reduzieren, beispielsweise dabei helfen, für die Fragestellung relevante Aspekte eines komplexen Begriffes zu identifizieren. Diese Quellen können ebenfalls zur Erklärung bzw. Prognose von (Unterrichts-)Situationen in der Praxis herangezogen werden.

5. Literaturempfehlung zur systematischen Praxiserkundung

- Topsch, W.: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. Neuwied u.a. Luchterhand.

- Rotermund, M.: Datenerhebung und Datenauswertung im Orientierungspraktikum. In: Floß, P., Gleser, C., Rotermund, M. und A. Winter (Hrsg.): Das allgemeindidaktische Praktikum. Schulpädagogisches Orientierungswissen und Anregungen zum forschenden Lernen in der Schule. Berlin, Stuttgart: 2012, S. 17-35.
- Voss, R.: Wissenschaftliches Arbeiten leicht verständlich. Konstanz, München: 2014. S.198.

Rückmeldung zum Theorie-Praxis-Bericht

(EOP) (Fassung vom 01.04.2021)

von _____

+ gelun- gen	∅ teilweise gelungen	- mit Mängeln / nicht ausgeführt
1. Einleitung		
Vorschau auf die Inhalte des Berichts		
Angaben zur Praktikumsschule: z.B. Trägerschaft, Organisationsform, Unterrichts- zeiten, Schulleitung und Lehrpersonal, sonstiges Per- sonal, Schulprofil (Schwerpunkte des Schulprogramms), Kooperationspartner ... <i>Hinweis:</i> <i>Ausführlichere Beschreibung der Aspekte, die einen Bezug zu Ihrer Praxiserkundung aufweisen.</i>		
Biographische Reflexion: Erinnerungen an eigene Schulerfahrungen und subjektive Theorien mit Bezug zur Praxiserkundung		
2. Systematische Praxiserkundung „Die Absolventinnen und Absolventen des Eignungs- und Orientierungspraktikums (...) verfügen über die Fähigkeit, ... die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren, ... erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogi- schen Situationen herzustellen“. (LZV § 7) <i>Diese angestrebten Fähigkeiten beziehen sich übergreifend ebenfalls auf die übrigen Kapitel des Theorie-Praxis-Berichts.</i>		
Begründung der Wahl des Themas im Hin- blick auf biographische und problem- ori- entierete Aspekte		
Formulierung einer Fragestellung für die Praxiserkundung		
Theoriegeleiteter Zugang zur Thematik (Literaturbezug)		
Hypothesenbildung, Begriffsklärung, Operationalisierung und Untersuchungsdesign (z.B. Variablen, Indi- katoren, Aufbau des Beobachtungsbogens...)		
Durchführung der Praxiserkundung (Ablauf, Erfolge, Schwierigkeiten, ...)		

Darstellung, Analyse und Reflexion der Ergebnisse in Bezug auf - die theoretischen Vorüberlegungen - die Operationalisierung/Indikatoren - das methodische Vorgehen - offen gebliebene Fragen		
Persönliche Erträge und Reflexion		
3. Gestaltung von Unterrichtsphasen und Reflexion der Lehrer*innen-Rolle		
„Die Absolventinnen und Absolventen des Eignungs- und Orientierungspraktikums (...) verfügen über die Fähigkeit, ... erste eigene pädagogische Handlungssituationen zu erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen die Studien- und Berufswahl zu reflektieren.“ (LZV § 7)		
Planung und Durchführung selbstgestalteter Unterrichtsphasen		
Reflexion eigener Erfahrungen mit der Lehrer*innenrolle und dem System Schule (z.B. Perspektivwechsel, Kommunikation, Umgang im Kollegium, Funktionen von Schule...)		
4. Reflexion der Theorie-Praxis-Phase im Hinblick auf den weiteren Studienverlauf		
„Die Absolventinnen und Absolventen des Eignungs- und Orientierungspraktikums (...) verfügen über die Fähigkeit, ... Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mitzugestalten.“ (LZV § 7)		
Reflexion des eigenen Lernweges im Rahmen des EOPs (Kompetenzerwerb, Bilanzierung: Stärken und Entwicklungsbedarfe) sowie der Studien- und Berufswahl: Konsequenzen für den weiteren Lernweg/ das weitere Studium, Formulierung von bedarfsorientierten Zielen		
5. Darstellungsleistung		
Sprachlicher Ausdruck und Richtigkeit, stilistische Gestaltung		
Formale Richtigkeit (Seitenzahlen, Literaturverzeichnis, Randabstand, Anhang...)		
Korrektes Bibliographieren		
<u>Bemerkungen:</u>		

Datum und Unterschrift:

Darstellung, Analyse und Reflexion der Ergebnisse in Bezug auf - die theoretischen Vorüberlegungen - die Operationalisierung/Indikatoren - das methodische Vorgehen - offen gebliebene Fragen		
Persönliche Erträge und Reflexion		
3. Gestaltung von Unterrichtsphasen und Reflexion der Lehrer*innenrolle		
„Die Absolventinnen und Absolventen des Eignungs- und Orientierungspraktikums (...) verfügen über die Fähigkeit, ... erste eigene pädagogische Handlungssituationen zu erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen die Studien- und Berufswahl zu reflektieren.“ (LZV § 7)		
Planung und Durchführung selbstgestalteter Unterrichtsphasen		
Reflexion eigener Erfahrungen mit der Lehrer*innenrolle und dem System Schule (z.B. Perspektivwechsel, Kommunikation, Umgang im Kollegium, Funktionen von Schule...)		
4. Reflexion der Theorie-Praxis-Phase im Hinblick auf den weiteren Studienverlauf		
„Die Absolventinnen und Absolventen des Eignungs- und Orientierungspraktikums (...) verfügen über die Fähigkeit, ... Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mitzugestalten.“ (LZV § 7)		
Reflexion des eigenen Lernweges im Rahmen des EOPs (Kompetenzerwerb, Bilanzierung: Stärken und Entwicklungsbedarfe) sowie der Studien- und Berufswahl: Konsequenzen für den weiteren Lernweg/ das weiter Studium, Formulierung von bedarfsorientierten Zielen		
5. Darstellungsleistung		
Sprachlicher Ausdruck und Richtigkeit, stilistische Gestaltung		
Formale Richtigkeit (Seitenzahlen, Literaturverzeichnis, Randabstand, Anhang ...)		
Korrektes Bibliographieren		
<u>Bemerkungen:</u>		

Datum und Unterschrift :